

Berlin, Hamburg, Gießen, Köln

**Leiter des
Weiterbildungsausschusses
Psychoanalytische
Sozial- und Kulturtheorie**

Dipl.-Psych. Michael Eickmann
Ludwigstr. 77
35392 Gießen
Telefon Praxis 0641-7 76 61
Telefax Praxis 0641-7 80 66
eickmann-michael@t-online.de

September 2017

Vorlesungsverzeichnis
für die Weiterbildung in
psychoanalytischer Sozial- und Kulturtheorie
Wintersemester 2017/18

Körnerstraße 11, 10785 Berlin-Mitte, sekretariat@bpi-psa.de – www.bpi-psa.de

DIENSTAG

(Vorl.nr.)

6. *Semestereröffnung* für Mitglieder, Ausbildungskandidaten und -teilnehmer, Ständige Gäste des Instituts sowie SuK-Teilnehmer:
Hermann Beland: „*Ich will Euch das Geheimnis der Träumerei verraten: die Deutung ist früher als der Traum, und wir träumen schon aus der Deutung.*“ (Joseph in Thomas Mann 1964, 1006) – *Zu den Heilungsstufen der Traumfunktion*, Nr. 5*, 1 Doppelstunde, 10. Okt., 20.30 – 22.00 Uhr
7. Ulrike May: *Freuds Krankengeschichten, chronologisch gelesen. Freud, S. (1892-93): Ein Fall von hypnotischer Heilung nebst Bemerkungen über die Entstehung hysterischer Symptome durch den „Gegenwillen“.* G.W. Bd. 1, S. 3-17. Freud., S. (1895): Katharina. In: Breuer, J. & Freud, S.: *Studien über Hysterie.* G.W. Bd. 1, S. 184-195, Nr. 2, 18*, 2 Doppelstunden, 17. Okt., 7. Nov., 20.30 – 22.00 Uhr (auch für SuK-Teilnehmer)
9. Andrea Schlanstein / Bernhard Wurth: *Das Narzißmus-Konzept bei B. Grunberger*, Nr. 2, 5*, 1 Doppelstunde, 14. Nov., 20.30 – 22.00 Uhr (auch für SuK-Teilnehmer)
10. Angelika Ebrecht-Laermann / Barbara Strehlow: *Szenisches Verstehen. Theorie und klinische Anwendung in Behandlungen von Erwachsenen und Kindern*, Nr. 1, 2, 4*, 2 Doppelstunden, 21., 28. Nov., 20.30 – 22.00 Uhr (auch für SuK-Teilnehmer)
11. Tülay Özbek / Dorothee Stoupel: *Donald Meltzer: „Der psychoanalytische Prozeß“*, Nr. 5, 6*, 2 Doppelstunden, 5., 12. Dez., 20.30 – 22.00 Uhr (auch für SuK-Teilnehmer)
12. Annette Hußmann: *Projektive Identifizierung*, Nr. 4, 5, 6*, 1 Doppelstunde, 19. Dez., 20.30 – 22.00 Uhr (auch für SuK-Teilnehmer)
13. Anna Gätjen-Rund: *Spezielle Aspekte in der Jugendlichen-Analyse. Die zentrale Masturbationsphantasie.* Lauffer/Lauffer, Nr 1, 12*, 2 Doppelstunden, 9., 16. Jan., 20.30 – 22.00 Uhr (auch für SuK-Teilnehmer)
14. Ludger M. Hermanns: *Emigrationsschicksale in der Berliner Psycho-analyse: Margarete M. Brandt, Max Levy-Suhl und Salomea Kempner*, Nr. 18*, 1 Doppelstunde, 23. Jan., 20.30 – 22.00 Uhr (auch für SuK-Teilnehmer)
15. Sieglind Schröder / Claudia Thußbas: *Angst und psychoanalytisches Setting: Zur Frage der Indikationsstellung hochfrequenter Pschoanalysen*, Nr. 6*, 2 Doppelstunden, 30. Jan., 13. Feb., 20.30 – 22.00 Uhr (auch für SuK-Teilnehmer)

MITTWOCH

16. Veranstaltung vor Semesterbeginn: Rita Marx: „*Zwei Mütter*“, ein Film von Anne Zohra Berrached. *Film-vorführung (70 Min.) und anschl. Diskussion. Der Film begleitet zwei Frauen, die Eltern werden wollen, durch die äußeren Schwierigkeiten der Suche nach einer Samenspende. Zugleich wird deutlich, wie bedrohlich der Dritte für die Beziehung der Frauen ist.* Nr. 11, 17*, für Mitglieder, Ausbildungskandidaten und -teilnehmer, Ständige Gäste des Instituts sowie SuK-Teilnehmer, 13. Sept., 1 Doppelst., 20.30 – 22 Uhr

DONNERSTAG

25. Anna-Katrin Oesterle-Stephan: *Lektüre aktueller Veröffentlichungen* (offen auch für Nicht-BPI-Mitglieder und SuK-Teilnehmer nach persönlicher Rücksprache mit der Moderatorin), jeweils am 2. Donnerstag im Monat (durchgeh.), 12. Okt., 9. Nov., 14. Dez., 11. Jan., 8. Feb., 20.30 – 22.00 Uhr

FREITAG

27. *Festveranstaltung zu Ehren des 80sten Geburtstags von Jutta Matzner-Eicke*, für Mitglieder, Ausbildungskandidaten und Ausbildungsteilnehmer, Ständige Gäste des Instituts sowie SuK-Teilnehmer. 29. September 2017, Ankunft ab 18.30 Uhr, Beginn der Veranstaltung 19 Uhr, BPI, Körnerstr. 11, 10785 Berlin

wie SuK-Teilnehmer:

Ewa Kobylińska-Dehe: *Von Warschau nach New York – Gustav Bychowski, ein jüdischer Psychoanalytiker aus Polen zwischen Alter und Neuer Welt*, Nr. 18*, 1 Doppelstunde, 17. Nov., 20.30 – 22.00 Uhr[#]

31. *Wissenschaftliche Sitzung* für Mitglieder, Ausbildungskandidaten und -teilnehmer, Ständige Gäste des Instituts sowie SuK-Teilnehmer:

Uta Karacaoglan: *Psychotische Phänomene in der psychoanalytischen Behandlung – Gedanken zu Theorie und Technik*, Nr. 2, 4, 5, 6*, 1 Doppelstunde, 26. Jan., 20.30 – 22 Uhr[#]

Öffentliche Veranstaltungen des BPI im Wintersemester 2017/18

Was ist Psychoanalyse?

Vorlesungen und Gespräche mit Psychoanalytikern und Psychoanalytikerinnen des Berliner Psychoanalytischen Instituts, Karl-Abraham-Institut

23. Okt. **Ursula Reiser-Mumme / Bernhard Wurth:** *Berufsbild und Wirklichkeit des Psychoanalytikers. Gespräch mit Psychoanalytikern.*

06. Nov. **Tülay Özbek:** *Psychoanalytische Zugänge zum inneren Erleben bei Migration und Flucht.*

13. Nov. **Barbara Strehlow:** *Die Psychoanalyse von kleinen Kindern – ihre Bedeutung in Vergangenheit und Gegenwart mit einem Ausblick auf ihre künftigen Aufgaben.*

20. Nov. **Udo Hock:** *Jean Laplanche – die Beziehung des Unbewussten zum Sexuellen.*

27. Nov. **Christoph Eissing:** *Psychoanalytisches Arbeiten mit Verdichtungsphänomenen: Gedanken zu Michael Balint, Wolfgang Loch und Reimut Reiche.*

4. Dez. **Eva Reichelt/Simone Ross:** „Ohje ... hier versinkt man ja!“ - *Über szenisches Verstehen in der psychoanalytischen Begegnung.*

Vorlesungsreihe für Studierende, ärztliche und psychologische Kolleginnen und Kollegen und Interessierte aus anderen Fachbereichen

Jeweils 20.30 – 22.00 Uhr

Anmeldung nicht erforderlich, Eintritt frei

Vorankündigungen

26. Karl-Abraham-Vorlesung, voraussichtlich am 6. Mai 2018, 11.00 Uhr

Prof. Dr. Riccardo Steiner (London)

Titel wird noch bekannt gegeben

ICI-Kulturlabor, Christinenstr. 18-19, 10119 Berlin

Eintritt: 10 €, ermäßigt 5 €

Vortrag und Workshop mit Jonathan Sklar (London)

am 28. und 29. September 2018:

Vortrag am Freitag, den 28. September:

Thinking on the Border. Memory and Traumata in Society.

Workshop am Samstag, den 29. September:

Balint matters. Vortrag und Supervision.

Für Mitglieder, Ausbildungskandidaten und -teilnehmer, Ständige Gäste des

Sächsisches Institut für Psychoanalyse und Psychotherapie – Therese Benedek - e. V.

Homepage: www.spp-leipzig.de

E-Mail: spp-leipzig@t-online.de

Vorträge:

24.10.2017 Kai von Klitzing: „Entwicklungspsychopathologie anhand von Videobeispielen“
(Technik Erstinterview, Entwicklungsintensive Diagnostik, Therapieindikation)

17:00 – 18:30 Uhr

Seite 5

07.11.2017 Kai von Klitzing: „Entwicklungspsychopathologie anhand von Videobeispielen“
(Technik Erstinterview, Entwicklungsintensive Diagnostik, Therapieindikation)
17:00 – 18:30 Uhr

- 28.11.2017 Kai von Klitzing: „Entwicklungspsychopathologie anhand von Videobeispielen“
(Technik Erstinterview, Entwicklungsintensive Diagnostik, Therapieindikation)
17:00 – 18:30 Uhr
- 02.12.2017 Jochen Schade: „Zum Umgang mit Träumen in Psychodynamischen Therapien, Theorie und Praxis der Traumdeutung mit zahlreichen klinischen Beispielen“
09:30 – 12:45 Uhr
- 06.12.2017 Brigitte Trimper: „An die Tür des Schicksals klopfen“ (F. M. Dostojewski) – Zur Psychodynamik der Spielsucht
20:00 – 21:30 Uhr
- 19.12.2017 Kai von Klitzing: „Entwicklungspsychopathologie anhand von Videobeispielen“
(Technik Erstinterview, Entwicklungsintensive Diagnostik, Therapieindikation)
17:00 – 18:30 Uhr
- 24.01.2018 Dagmar Völker: „Wohin mit der Wut?“ – Untersuchung dieser Gefühlsqualität anhand von klinischem Material und Bezügen zu gegenwärtigen Gewaltausbrüchen
20:00 – 21:30 Uhr
- 30.01.2018 Kai von Klitzing: „Entwicklungspsychopathologie anhand von Videobeispielen“
(Technik Erstinterview, Entwicklungsintensive Diagnostik, Therapieindikation)
17:00 – 18:30 Uhr
03. 02.2018 Christoph Türcke: Wie neurotisch ist die Religion? Freuds "Zwangshandlungen und Religionsübungen im Lichte religiöser Renaissance
09:30 - 16:00 Uhr
- 13.02.2018 Kai von Klitzing: „Entwicklungspsychopathologie anhand von Videobeispielen“
(Technik Erstinterview, Entwicklungsintensive Diagnostik, Therapieindikation)
17:00 – 18:30 Uhr
- 17.02.2018 Jochen Schade: „Leiden am Selbst - Zum Problem des Masochismus“
09:30 – 12:45 Uhr

Gastvorträge und Seminare:

- 06.10.2017 Andreas Weber-Meewes (Hamburg): „Ein besonderer Fall der Perversionsbehandlung“. (mit Bezügen zur Perversionstheorie, Behandlungstechnik bei Perversion, spezielle Aspekte der Pädophilie)
20:00 – 21:30 Uhr
- 07.10.2017 Andreas Weber-Meewes (Hamburg): „Spannungsfeld von Perversion und Normalität“.
09:30 – 11:00 Uhr
- 10.11.2017 Ludwig Janus (Heidelberg): „In Utero“
19:00 – 20:30 Uhr
- 11.11.2017 Ludwig Janus (Heidelberg): „Anregungen aus der Pränatalen Psychologie für die Psychotherapie“
09:30 – 11:00 Uhr
- 11.11.2017 Ludwig Janus (Heidelberg): „ Kulturpsychologische Aspekte der Pränatalen Psychologie“
11:30 – 13:00 Uhr
19. 01. 2018 Udo Hock (Berlin): „Jean Laplanche - von Freuds eingeschränkter zur Allgemeinen Verführungstheorie.
20:00 - 21:30 Uhr
20. 01. 2018 Udo Hock (Berlin): „Rätselhafte Botschaften und ihre Beziehung zum Unbewussten
09:30 – 11:00 Uhr

02.03.2018 Arndt Ludwig: „Der Mieter“ von Roman Polanski (Frankreich 1976)

Seite 7

19:30 - 21:30 Uhr

1. Baumeister-Duru / Wulf (aKJP, Gäste)*

Das Spiel in der Psychotherapie (PTG B5)

(Für Teilnehmer*innen, Kandidat*innen und Gäste, die Teilnehmerzahl ist auf 15 Personen begrenzt)

3 Doppelstunden, 19:00 Uhr (15., 22. Januar, 05. Februar 2018)

Spiel als zentrales Medium in der Psychotherapie von Kindern wird unter verschiedenen Aspekten beleuchtet: Entwicklung der Symbolisierungsfähigkeit, Spielmaterial, Bedeutung, Funktion, Verstehen und Deuten.

*Gäste werden gebeten, sich vorher bei den Dozent*innen telefonisch anzumelden.*

Literatur:

Beide Artikel von B. Joseph in der Zeitschrift Kinderanalyse 2008, S. 70 - 73 und 305 - 325.

Streeck-Fischer, A. (1997): Verschiedene Formen des Spiels in der analytischen Psychotherapie. Forum der Psychoanalyse, 13, 19 - 37.

19. Oppermann (PAH, aKJP, AfP, Gäste)*

Alberto Giacometti - vor dem Hintergrund seines ständigen Ringens um die Form (PTG A1, A2, A5)

(Für Teilnehmer*innen, Kandidat*innen und Gäste, die Teilnehmerzahl ist auf 15 Personen begrenzt)

4 Doppelstunden, 20:30 Uhr (06., 13. Dezember 2017, 31. Januar, 07. Februar 2018)

Entwickelt wird eine Werkbiografie des Künstlers, die als ein ständiges Ringen um Form und Transformation kreist. Zerstörung und Wiederherstellung sind für Giacometti typische Determinanten. Dem liegt ein spezifischer Konflikt zugrunde, der sich wie ein roter Faden durch sein Werk zieht. Verschiedene Werkgruppen werden im Sinne des Durcharbeitens dieses Konfliktes diskutiert und als gemeinsame Bildbetrachtung in der Gruppe erfahrbar gemacht.

21. Friedrich (PAH, aKJP, AfP, Gäste)*

Gruppentherapie-Curriculum: Grundbegriffe der Gruppe und der in ihr stattfindenden und möglichen unbewussten Prozesse Prozess: Matrix/Feld – Widerstand – Regression u.a. (PTG A6, A9, B3, B6, B8)

(Für Teilnehmer*innen, Kandidat*innen und Gäste, die Teilnehmerzahl ist auf 15 Personen begrenzt)

4 Doppelstunden, 19:00 Uhr (09., 16., 30. November, 07. Dezember 2017)

Literatur:

Claudio Neri, Gruppenprozesse. Theorie und Praxis der psychoanalytischen Gruppentherapie, Psychosozial Verlag.

22. Berger (PAH, aKJP, AfP)*

Zum Begriff der Triangulierung und des triangulären Raums (PTG A1, A2, B1, B5)

(Für Teilnehmer*innen und Kandidat*innen, die Teilnehmerzahl ist auf 15 Personen begrenzt)

2 Doppelstunden, 20:30 Uhr (16., 30. November 2017)

Rekapitulierend soll die von E.I. Abelin (Mitarbeiter von Piaget und Margret Mahler) 1971 erstmals ausdrücklich formulierte, von D. W. Winnicott 1960 bereits erwogene Bedeutung der praeödipalen Triade und deren mehr oder weniger verinnerlichte Relevanz seitens des Babys und seiner beiden primären Objekte, referiert und diskutiert werden. Dieses Konzept schließt die psychischen Prozesse im Übergang zur Elternschaft mit ein, insbesondere aber die Funktion des Vaters für die frühe, wie ödipale/adoleszente psychische Entwicklung der Kinder beiderlei Geschlechts, insofern der Vater, -u.a.- wie Winnicott postulierte, dazu beiträgt, die frühe Mutter-Baby-Dyade zu erweitern, insoweit das die Mutter zulässt. „So kann eine dritte Position entstehen, von der aus Objektbeziehungen beobachtet werden können... wir können uns selbst beobachten und gleichzeitig „wir selbst“ bleiben“ (Ronald Britton, 2001, S.62), d.h., dass das zu erörternde Konzept eines triangulären Raums auch die therapeutische Arbeit wesentlich berührt.

Literaturempfehlung zur Einstimmung auf das Seminar:

Jochen Stork: Das Vaterbild in Kontinuität und Wandlung, 1989

Wolfgang Mertens: Entwicklung der Psychosexualität und der Geschlechtsidentität, Bd.1, 1992, siehe S.78f, 102-109

Herrmann Lang: Die strukturelle Triade - zur Bedeutung des symbolischen Dritten. In: Heinz Weiß, hg. Ödipuskomplex und Symbolbildung, 2013, S.62-80 (weitere Literatur im Seminar)

23. Berger (PAH, aKJP, AfP, Gäste)*

Sigmund Freud und die Frauen (PTG A12)

(Für Teilnehmer*innen, Kandidat*innen und Gäste, die Teilnehmerzahl ist auf 20 Personen begrenzt)

3 Doppelstunden, 20:30 Uhr (07., 14. Dezember 2017, 08. Februar 2018)

gedacht. Referiert und diskutiert werden sollen dazu kursorisch Freuds theoretische Ausführungen zur Weiblichkeit einerseits und auf den Informationen der Biographien von E. Jones und P. Gay beruhenden Kenntnissen zu seinen persönlichen Beziehungen zu Frauen. Letztere sollen jedoch vorrangig am Beispiel von Freuds Briefwechsel mit für ihn bedeutsamen weiblichen Bezugspersonen (Brautbriefe, Briefwechsel mit der Tochter Anna Freud,

DONNERSTAG

mit Lou Andres- Salomé, den Briefen an die Kinder) erörtert werden. Kopien einzelner, ausgewählter Briefe werden zu Diskussionszwecken zur Verfügung gestellt.

Literaturempfehlung zur Einstimmung in das Thema:

Jean- Luc Donnet: Freud und die Ablehnung der Weiblichkeit zwischen „Fels des Biologischen“ und Gegenübertragung. Zeitschrift für psychoanalytische Theorie und Praxis, 32, Heft 1, 2017, S. 9-21

30. Claussen (PAH, aKJP, AfP, Gäste)*

Wie sind die Wechselwirkungen von Fühlen und Denken in der Gruppe? Und wie können wir das auf einer neurobiologischen Basis verstehen? (PTG A6, B3, B6, B8)

(Für Teilnehmer*innen, Kandidat*innen und Gäste)

3 Doppelstunden, 20:30 Uhr (25. Januar, 01., 08. Februar 2018)

Literatur:

The Interpersonal Neurobiology of Group Psychotherapy and Group Process; Susan P.Gantt and Bonnie Badenoch; Karnac 2015.

31. Teckentrup (aKJP, AfP, Gäste)*

Hysterie und Adoleszenz (PTG A1, A2, A12, B1, B4)

(Für Kandidat*innen, die Teilnehmerzahl ist auf 15 Personen begrenzt)

4 Doppelstunden, 20:30 Uhr (18., 25. Januar, 08., 15. Februar 2018)

Achtung: Einführung zu diesem Seminar am Samstag, 13. Januar 2018 mit der Filmvorstellung „Prinzessinnenbad“ (Buch und Regie Bettina Blümner 2007)

Literatur:

Der Aufsatz von S. Freud wird als bekannt vorausgesetzt.

Eigene Fallbeispiele sind willkommen.

Brenman, E.(1997): Wie der Hysteriker versucht, die psychische Realität des Analytikers zu manipulieren. In: Bulletin 49, Europäische Pia Föderation, 1997, S. 75-85, Freud,S.(1905a): Bruchstücke einer Hysterieanalyse. Studienausgabe Bd. VI, Frankfurt 1996, King, V. (1996): Halbierte Schöpfungen - Hysterie und die Aneignung des genitalen Innenraums. In: Seidler, G.

(Hg): Hysterie heute. Stuttgart 1996, Laufer, M. &Laufer M.E. (1984): Adoleszenz und Entwicklungskrise, Stuttgart 1989

Laufer,M. (1990): Erinnerung und Phantasie bei schweren Psychopathologien in der Adoleszenz, Vortragsmanuskript DPV Tagung Tübingen, Rupprecht-Schampera, U.; (1997): Das Konzept der frühen Triangulieren als Schlüssel zu einem einheitlichen Modell der Hysterie.In: Psyche 51, S.637-664, Mentzos, St.: 1997: Hysterie, Zur Psychodynamik unbewußter Inszenierungen. Frankfurt 1986

36. Teckentrup (aKJP, Gäste)*

Hysterie und Adoleszenz (PTG A1, A2, A12, B1, B4)

(Für Teilnehmer*innen, Kandidat*innen und Gäste, die Teilnehmerzahl ist auf 15 Personen begrenzt)

2 Doppelstunden, 10:00 - 13:00 Uhr (13. Januar 2018 - Einführung in das Seminar mit der Filmvorstellung „Prinzessinnenband“;

Fortführung am Donnerstag, 18. Januar 2018 um 20:30 Uhr, siehe Seminar 31

Literatur:

Der Aufsatz von S. Freud wird als bekannt vorausgesetzt.

Eigene Fallbeispiele sind willkommen.

Brenman, E.(1997): Wie der Hysteriker versucht, die psychische Realität des Analytikers zu manipulieren. In: Bulletin 49, Europäische Pia Föderation, 1997, S. 75 - 85

Freud,S.(1905a): Bruchstücke einer Hysterieanalyse. Studienausgabe Bd. VI, Frankfurt 1996

King, V. (1996): Halbierte Schöpfungen - Hysterie und die Aneignung des genitalen Innenraums. In: Seidler, G. (Hg): Hysterie heute. Stuttgart 1996

Laufer, M. &Laufer M.E. (1984): Adoleszenz und Entwicklungskrise, Stuttgart 1989

Laufer,M. (1990): Erinnerung und Phantasie bei schweren Psychopathologien in der Adoleszenz, Vortragsmanuskript DPV Tagung Tübingen

Hysterie.In: Psyche 51, S.637-664

Mentzos, St.: 1997: Hysterie, Zur Psychodynamik unbewußter Inszenierungen. Frankfurt 1986

37. Azhdari / Friedrich (PAH, aKJP, AfP, Gäste)i

Ethnopschoanalytische Deutungswerkstatt (PTG A3, B1, B3)

(Für Teilnehmer*innen, Kandidat*innen und Gäste, die Teilnehmerzahl ist auf 20 Personen begrenzt)

10 Doppelstunden, 12:00 Uhr (20. Januar 2018)

Fortsetzung Sonntag, 21. Januar 2018 ab 13:00 Uhr)

Die ethnopschoanalytische Deutungswerkstatt ist eine psychoanalytische Methode, um das kulturell Fremde im erfahrenen und erforschten Material gemeinsam in einer Gruppe zu erkunden. Es wird entweder an Fallmaterial der verschiedensten Art gearbeitet: Begegnung, Erstinterview, Behandlungsstunde, Behandlungsbericht, Vignette oder Reiseberichte mit eigenen persönlichen Erfahrungen in Länder mit anderen Kulturen und Religionen oder Arbeit mit Migranten aus anderen Kulturen und Religionsgruppen. Ethnopschoanalytisches Fachwissen ist nicht erforderlich. Nötig ist: Offenheit und die Frage an sich und den anderen, was im eigenen Erfahrungsraum kulturell Fremdes ist.

Die Teilnehmer sollen einen ganz unterschiedlichen Erfahrungshintergrund mitbringen.

Dieses Konzept ist auch zu finden unter: www.ethnopsychanalyse.org und dort weiter: Forschung-Methoden-Deutungswerkstatt.

HORST-EBERHARD-RICHTER-INSTITUT für Psychoanalyse und Psychotherapie Gießen e.V.

Seminarbeschreibungen finden Sie im Vorlesungsverzeichnis unter www.gpi.dpv-psa.de

Datum		DozentInnen
23.10.2017	Das psychoanalytische Erstinterview - Vorbesprechung	Radtke / Krach
23.10.2017	Seminar zum Kennenlernen tiefenpsychologisch fundierter / psychoanalytischer Psychotherapie	Croes et al.
25.10.2017	Der Antrag nach den Psychotherapierichtlinien	Schultze-Leva
30.10.2017	Seminar zum Kennenlernen tiefenpsychologisch fundierter / psychoanalytischer Psychotherapie	Croes et al.
02.11.2017	Spezielle Neurosenlehre / Perversion	Möhlen
06.11.2017	Seminar zum Kennenlernen tiefenpsychologisch fundierter / psychoanalytischer Psychotherapie	Croes et al.
09.11.2017	Grundlagen der Gruppenanalyse und Gruppentherapie	R. Köstler
10./11.11.17	Phänomene des (Sado-)Masochismus	Neissner / Heinemann
10./11.11.17	Psychoanalytische Paar- u. Familientherapie / 2. Kurswochenende	Neraal et al.
13.11.2017	„Raum“ aus der Reihe „Psychoanalyse und Film“	Laufhütte
16.11.2017	Spezielle Neurosenlehre / Narzisstische Neurose	Krug
18.11.2017	Der Antrag nach den Psychotherapierichtlinien (Vorbesprechung)	Schultze-Leva
18.11.2017	Psychosen-Psychotherapie-Fortbildung	Neraal et al.
20.11.2017	Seminar zum Kennenlernen tiefenpsychologisch fundierter / psychoanalytischer Psychotherapie	Croes et al.
25.11.2017	Arbeitskreis „Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie“	Wacker
27.11.2017	Seminar zum Kennenlernen tiefenpsychologisch fundierter / psychoanalytischer Psychotherapie	Croes et al.
28.11.2017	Technisches Erstinterviewseminar	Radtke
30.11.2017	Spezielle Neurosenlehre / Depression	Rosengärtner
02.12.2017	Das psychoanalytische Erstinterview	Radtke / Krach
04.12.2017	Seminar zum Kennenlernen tiefenpsychologisch fundierter / psychoanalytischer Psychotherapie	Croes et al.
07.12.2017	Spezielle Neurosenlehre / Phobie	Uebelacker
09.12.2017	Narzissmus III	Jaeger-Leu / Tilli
11.12.2017	„Geheime Staatsaffären“ aus der Reihe „Psychoanalyse und Film“	Jarka
12.12.2017	Schuberts „Winterreise“ in Zusammenarbeit mit dem Kulturamt Gießen	Böhme-Bloem, Kiel
16.12.2017	Das psychoanalytische Erstinterview	Radtke / Krach

18.01.2018	Spezielle Neurosenlehre / Borderline-Persönlichkeitsstörung	Tilli
19./20.01.18	Bindungstheorie und Psychotherapie	Hartmann
25.01.2018	Spezielle Neurosenlehre / Hysterie	Höche
26./27.01.18	Psychodynamik und Psychotherapie der Angststörungen	Keil
30.01.2018	Technisches Erstinterviewseminar	Radtke
02./03.02.18	Bindungstheorie und Psychotherapie	Hartmann
02./03.02.18	Psychoanalytische Paar- u. Familientherapie / 3. Kurswochenende	Neraal et al.
10.02.2018	Psychosen-Psychotherapie-Fortbildung	Neraal et al.
12.02.2018	„Moonrise Kingdom“ aus der Reihe „Psychoanalyse und Film“	Keuerleber
17.02.2018	FREUD lesen	Nommel
21.02.2018	AG Frühe Kindheit	Seifert-Karb
24.02.2018	Sexuell übergriffige Kinder und Jugendliche	Bojack
27.02.2018	Technisches Erstinterviewseminar	Radtke
27.02.2018	Begrenzung als Chance? Konzeptualisierung von Akut- und Kurzzeittherapien (Vorbereitung)	Höche / Radtke
03.03.2018	Krisenintervention	Croes / Jaeger-Leu
10.03.2018	Jessica Benjamins Beitrag zur Intersubjektivität – relationalen Psychoanalyse	Kern
13./14.04.18	Begrenzung als Chance? Konzeptualisierung von Akut- und Kurzzeittherapien	Höche / Radtke

Psychoanalytische Arbeitsgemeinschaft Köln-Düsseldorf e. V.

Veranstaltungsort:

Seminarraum der Arbeitsgemeinschaft
Riehler Straße 23, 50668 Köln (1. OG)

Veranstaltungstage/Uhrzeiten:

Mittwoch 18:45 und 20:30 Uhr
Donnerstag 18:15 und 20:30 Uhr

Mittwoch, 15.11.2017

18:45 – 20:15 Uhr

Unerfüllter Kinderwunsch

Rosenfeld

A2.2, A8

20:30 – 22:00 Uhr

Über die Notwendigkeit Radikalisierungsprozesse junger Erwachsener in der Gruppe zu behandeln um extremistisches Morden zu verhindern

Prassel

A5, A6, B7

Donnerstag, 16.11.2017

18:15 – 19:45 Uhr

Freud und einige Weiterentwicklungen am Beispiel von S. Freud: "Ratschläge für den Arzt bei der Psychoanalytischen Behandlung" (1912) und "Zur Einleitung der Behandlung" (1913)

Borovikov/

Habibi-Kohlen/Hartung A2, A12,

B3

Mittwoch, 29.11.2017

18:45 – 20:15 Uhr

Einführung in die Teilnehmende Säuglingsbeobachtung nach E. Bick (Teil I)

Braun

A1, A6, A12

20:30 – 22:00 Uhr

Einführung in die Teilnehmende Säuglingsbeobachtung nach E. Bick (Teil II)

Braun

A2, A6, A12

Donnerstag, 30.11.2017

18:15 – 19:45 Uhr

Freud und einige Weiterentwicklungen am Beispiel Ellen Reinke: "Das psychoanalytische Erstinterview...", Psychosozial-Verlag, 2017. (Der Text liegt auf der Homepage der PsAG bereit)

Borovikov/

Habibi-Kohlen/Hartung A2,

A12, B3

Mittwoch, 06.12.2017

18:45 – 20:15 Uhr

Die Angst vor der Überwältigung im therapeutischen Prozess (Teil I) Filmvorführung: "Sturköpfe" von Pia Strietmann

Beckmann-Keutner/

Belz/Schippmann

B6

Für KandidatInnen DPV und PTG. Das Seminar ist eine Wiederholung aus dem WS 2016/2017 und findet nur bei ausreichender Teilnehmerzahl statt (Bitte Aushang beachten!) Lit.: "Widerstand, Übertragung und die Gefährdung des psychischen Gleichgewichtes" von Ingo Focke, Psyche 64, Jg 2010, S. 34-58

20:30 – 22:00 Uhr Die Angst vor der Überwältigung im therapeutischen Prozess (Teil II)	Belz/Schippmann	Beckmann-Keutner/ B6	Seite 12
Donnerstag, 14.12.2017			
18:15 – 19:45 Uhr Neues aus der psychoanalytischen Psychosomatik Lit.: Jacques Press: „Metapsychologische und klinische Aspekte der psychosomatischen Forschung“. In: Münch, K. (Hrsg.) Internationale Psychoanalyse XII		Böhme/Borovikov/Dannhäuser A2.2, A8, A12	
Mittwoch, 20.12.2017			
18:45 – 20:15 Uhr Die Pornografisierung in einer Gesellschaft nach einem Genozid. Am Beispiel der Stalag-Pornohefte in Israel im Verlauf des Eichmann Prozesses. (Teil I)		Prassel A1, A3, A6	
20:30 – 22:00 Uhr Die Pornografisierung in einer Gesellschaft nach einem Genozid. Am Beispiel der Stalag-Pornohefte in Israel im Verlauf des Eichmann Prozesses. (Teil II)		Prassel A1, A3, A6	
Donnerstag, 21.12.2017			
18:15 – 19:45 Uhr At the Borderline - Grenzerfahrung. Lit.: Schmithüsen, G., „Gefürchtete Begegnungen“, Brandes & Apsel (2017)		Schmithüsen A2.3, B6	
Mittwoch, 10.01.2018			
18:45 – 20:15 Uhr Borderline-Pathologie: Psychoanalytische Theorien		Joosten A2, A12	
20:30 – 22:00 Uhr Die Gruppe und der Tod. Trauer und Kreativität am Ende einer Gruppentherapie		Auchter A6, B2, B8	
Donnerstag, 11.01.2018 Blockseminar			
18:15 – 19:45 Uhr Was ist eine Übertragungsdeutung? (Teil I)		Bohr/Lorenz/Voigt-Kempe B3, B6	
Mittwoch, 17.01.2018			
18:45 – 20:15 Uhr Zum Neid		Rink B3, B6	
20:30 – 22:00 Uhr Beendigung in halboffenen Gruppen		Hartung B2	
Donnerstag, 18.01.2018 Blockseminar			
18:15 – 19:45 Uhr Was ist eine Übertragungsdeutung? (Teil II)		Bohr/Lorenz/Voigt-Kempe B3, B6	
Mittwoch, 24.01.2018			
18:45 – 20:15 Uhr Praxis der Psychoanalyse in Gruppentherapie: Übertragung und Gegenübertragung		Türk A6, A9	
20:30 – 22:00 Uhr Paartherapie: Indikation, Prinzipien, Methodik (Teil I)		Heck B1, B8	
Donnerstag, 25.01.2018 Blockseminar			
18:15 – 19:45 Uhr Was ist eine Übertragungsdeutung? (Teil III)		Bohr/Lorenz/Voigt-Kempe B3, B6	
Mittwoch, 31.01.2018			
20:30 – 22:00 Uhr Familientherapie: Indikation, Prinzipien, Methodik (Teil II)		Heck B1, B8	
Donnerstag, 01.02.2018 Blockseminar			
18:15 – 19:45 Uhr Der erweiterte Psychoanalysebegriff (Moderation J. Döser): Teil I: Ethnopschoanalytische Erfahrungen und Überlegungen und ihr Einfluss auf das psychoanalytische Denken und die psychoanalytische Haltung		Brodbeck/Döser/ Janssen/Meissner A1, A9, A12	
Mittwoch, 07.02.2018			
18:45 – 20:15 Uhr Integrative stationäre psychodynamischen Psychotherapie: Konzeptuelle Überlegungen		Kriebel A3, A7	
20:30 – 22:00 Uhr Integrative stationäre Psychodynamische Psychotherapie: Praktische Umsetzung in einer Rehabilitationsklinik		Kriebel A3, A7	

Mittwoch, 14.02.2018

20:30 – 22:00 Uhr

Sich binden und sich lösen als Grundphänomene des Seelischen. Das Konzept der inneren Gruppe

Böhme
A6, B2

Seite 13

Donnerstag, 15.02.2018 Blockseminar

18:15 – 19:45 Uhr

Der erweiterte Psychoanalysebegriff (Moderation J. Döser): Teil II: Der Ort der kulturellen Erfahrung als schöpferischer Spannungsbereich zwischen Subjekt und Umwelt

Brodbeck/Döser/
Janssen/Meissner
A1, A9, A12

Mittwoch, 21.02.2018

18:45 – 20:15 Uhr

Übertragung: Theorie und Technik (Teil I). *Referate sind zu vergeben, bitte bei den Dozenten melden*Karacaoglan, U./Lang
B5, B6

20:30 – 22:00 Uhr

Krisen als Entwicklungschancen im Gruppenverlauf

Pothoff
B4, B8**Donnerstag, 22.02.2018 Blockseminar**

18:15 – 19:45 Uhr

Der erweiterte Psychoanalysebegriff (Moderation J. Döser): Teil III: Bleibt Psychoanalyse Psychoanalyse in ihrer Anwendung in der Psychotherapie?

Brodbeck/Döser/
Janssen/Meissner
A3, A9**Mittwoch, 07.03.2018**

18:45 – 20:15 Uhr

Ödipus (III) Kastrationsangst und Liebesunfähigkeit anhand eines literarischen Beispiels: „Der Sandmann“ von E.T.A. Hoffmann

Bohr/Eschbach/Tilkeridou-Wolf
A1, A2.3, A5

(Teil I) Lit.: E.T.A. Hoffmann: „Der Sandmann“, Insel Taschenbuch 934, 2013/1986

S. Freud: „Das Unheimliche“, 1919, in SA Bd. IV S.241-274

Lektüre wird vorausgesetzt. Referate der Teilnehmer sind ausdrücklich erwünscht.

20:30 – 22:00 Uhr

Ödipus (III) (Teil II)

Bohr/Eschbach/Tilkeridou-Wolf
A1, A2.3, A5**Donnerstag, 08.03.2018**

18:15 – 19:45 Uhr

Akzentverschiebungen in der psychoanalytischen Behandlungspraxis

Schmidt
A10, A12, B6**Mittwoch, 14.03.2018**

18:45 – 20:15 Uhr

Das Gedächtnis des Körpers: Zur Psychosomatik chronischer Schmerzzustände

Gerritzen-Boes
A2.2, A7, B3

20:30 – 22:00 Uhr

Interessantes aus der Traumforschung - mit Beiträgen von Kandidaten.

Lit.: „Das Vergessen der Träume“ und „Die Regression“ in S. Freud: Traumdeutung,

Kap. VII „Zur Psychologie der Traumvorgänge“.

Borovikov/Döser/Dürr
B3, B6**Donnerstag, 15.03.2018**

18:15 – 19:45 Uhr

Moderne intersubjektiv-relationale Theorien (Teil III): Sexualität und Intersubjektivität

Lit.: Jessica Benjamin "Die Fesseln der Liebe", "Beyond Doer and Done-T, Recognition Theory, Intersubjectivity and the Third"

*(Folgeseminar zu Teil II aus dem WS 2016/2017). Referate möglich nach Absprache mit den Dozenten.*****Samstag, 17.03.2018 im Düsseldorfer Schauspielhaus (geplant)****

18:15 – 19:45 Uhr

*"Der Sandmann" inszeniert von Robert Wilson.**"Ein Gesamtkunstwerk, eine Augenweide, ein Bilderrätsel, eine traumatische Inszenierung auf ganz hohem künstlerischem Niveau" (Deutschlandfunk)**Ein Kartenkontingent ist für die Teilnehmer beider Seminarabende reserviert. Bitte wenden Sie sich bis spätestens 17.02.2018 an herbert.bohr@dpv-mail.de. Bitte beachten Sie: Es handelt sich um einen Planungstermin (Terminplanung des Schauspielhauses stand bei Drucklegung noch nicht fest).*Bohr/Eschbach/Tilkeridou-Wolf
A1, A2.3,
A5**Mittwoch, 21.03.2018**

18:45 – 20:15 Uhr

Narzisstische Neurosen

Gerritzen-Boes
A2.1, B3

20:30 – 22:00 Uhr

"Der Sandmann" Fortsetzung des Seminars vom 07.03.2018 und Nachbesprechung der Inszenierung

Bohr/Eschbach/Tilkeridou-Wolf
A1, A2.3, A5**Donnerstag, 22.03.2018**

18:15 – 19:45 Uhr

Traumseminar. *Teilnehmer werden gebeten, Träume aus laufenden Behandlungen mitzubringen*Borovikov/Dürr
B3, B6